

# **ARDIE**

---

---

Modell **RBZ 200**  
**RZ 200**

---

## **BETRIEBS- ANLEITUNG**

---



**ARDIE-WERK Aktien-Gesellschaft**

Fernruf 61456 NÜRNBERG - W Preißlerstr. 5/15

Drahtwort: Ardle Nürnberg

# INHALT

Seite

Betriebsmittel . . . . .	6
Fahrvorschrift . . . . .	8
Das Einfahren . . . . .	11

## **Pflege und Wartung.**

1. Reinigung . . . . .	12
2. Schmierung . . . . .	12

## **Instandsetzungsarbeiten.**

Das Fahrgestell . . . . .	14
Die Bremsen . . . . .	14
Der Motor . . . . .	15
Die Zündung . . . . .	16
Die Batterie . . . . .	16
Der Vergaser . . . . .	17
Die Kupplung . . . . .	17
Die Kellen . . . . .	18
Die Reifen . . . . .	19
Die Steuerung . . . . .	20
Der Lenker . . . . .	21
Beleuchtung . . . . .	21

## **Was ist Schuld?**

Störungen und ihre Ursachen . . . . .	23
---------------------------------------	----

<b>Technische Daten</b> . . . . .	27
-----------------------------------	----

# Betriebsmittel.

## 1. Kraftstoff.

Wenn Sie eine immer gleichbleibende Leistung von Ihrem Motor verlangen, dann müssen Sie ständig ein und denselben Kraftstoff fahren, aber bitte nur Qualitäts- also Markenkraftstoff, Sie werden dann nie von Ihrem Motor enttäuscht werden. Einwandfreien Kraftstoff erhalten Sie am besten an zuverlässigen Tankstellen, Sie laufen dann nicht Gefahr, verschmutzten oder minderwertigen Kraftstoff zu tanken.

## 2. Oel.

In gleichem Maßstabe gilt obengesagtes auch vom Oel. Das beste Oel muß Ihnen für Ihren Motor gerade gut genug sein, hier zu sparen wäre völlig am falschen Platze, denn bedenken Sie: Wenn Sie billigeres Oel kaufen, müssen Sie das Mischungsverhältnis stärker halten, Sie verbrauchen also mehr Oel, sodaß Sie zum Schluß genau so viel Geld ausgeben, wie wenn Sie Qualitätsware gekauft hätten.

### **Richtig schmieren!**

Der Motor braucht ein hochwertiges Schmieröl, das dem Kraftstoff im richtigen Verhältnis beigemischt werden muß. Man verwende ein Qualitätsöl wie SHELL-AUTOOEL 4 X, das wir im eigenen Betrieb erprobt und für diesen Schmierungs-zweck als besonders geeignet befunden haben. Zu viel Oel hat keinen Zweck, sondern führt nur zur Verölung der Kerze, zu einer frühzeitigen Verkrustung des Verbrennungsraumes und der Auslaßkanäle.

### Mischungsverhältnis:

für die Einfahrzeit — 1 : 20

für Normalgebrauch — 1 : 25

Häufig kann beobachtet werden, daß der Kraftstoff und das Öl getrennt in den Tank geschüttelt werden. Dies ist auf jeden Fall zu vermeiden, Öl und Kraftstoff müssen vor dem Einfüllen in den Tank in einem sauberen Behälter sorgfältig gemischt werden.

Etwa alle 2 000 km wird auch im Getriebe etwas Schmiermittel nachgefüllt.

**Die Kontrolle** erfolgt jährlich einmal durch die Werkstatt.

Mindestens einmal im Jahr empfiehlt es sich, die Hinterradkette abzunehmen und im Spezial-Reinigungsbad oder in Petroleum gründlich zu reinigen. (Siehe auch Sonderheft „Pflege der Motorketten“.) Nach der Trocknung erfolgt die Neueinfettung mit erwärmten Spezialfett. Beim Reinigen und Einfetten müssen die einzelnen Kettenglieder ständig gegeneinander bewegt werden, damit einerseits aller Schmutz herauskommt und andererseits das neue Fett tief eindringt. Deshalb kann die montierte Kette niemals einwandfrei gesäubert und neu geschmiert werden.

Etwa alle 1000 km an einer Tankstelle oder durch die Werkstatt das Fahrgestell mit einer Fettpresse abschmieren lassen. (Man verwende ein Qualitätsfett wie SHELL Hochdruckschmierfett Rot, das auch bei niedrigen Temperaturen leicht bis zur Schmierstelle gepreßt werden kann.) Das ist eine Arbeit von wenigen Minuten.

## Fahrvorschrift.

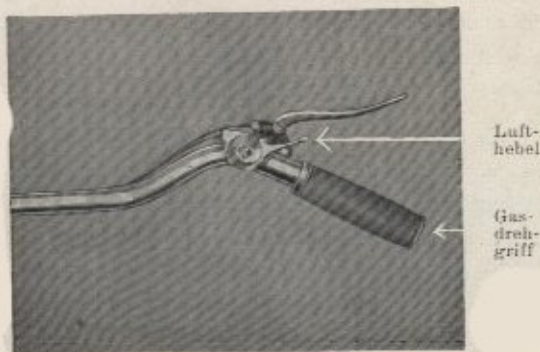
1. Den Kraftstoffhahn öffnen, indem man den Griff senkrecht nach unten stellt, dann leicht auf den



Abb. 2

Schwimmerknopf lupfen, bis Kraftstoff kommt, aber nicht übermäßig überlaufen lassen! Getriebeschalthebel auf Leerlauf stellen (0). Zündungsschlüssel einstecken, bis rote Kontroll-Lampe aufleuchtet.

2. Den Gasdrehgriff (rechts am Lenker) etwas



öffnen, Lufthebel (rechts oben am Lenker) halb öffnen, den Mittelständer hochklappen, Fahrstuhl einnehmen, den Kickstarterhebel leicht anwippen und dann zuletzt kräftig durchtreten, sodaß der Motor anspringen kann. Den Motor nicht durchrasen lassen.

3. Mit der linken Hand den Kupplungshebel (links außen) ziehen. 1. Gang einschalten. Den Schallhebel

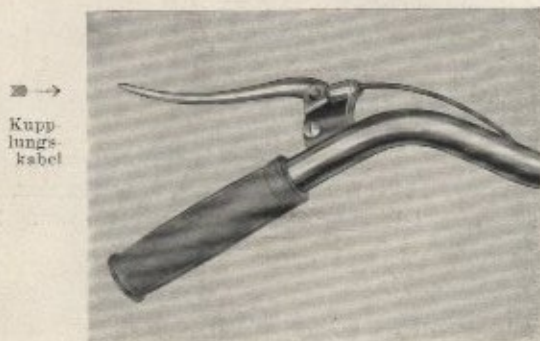


Abb. 4

nicht mit Gewalt eindrücken. Maschine eventl. eine Kleinigkeit hin und her bewegen.

4. Kupplungshebel langsam loslassen und gleichzeitig mehr Gas geben.

5. Rasches, aber doch gefühlvolles Schalten unbedingt angewöhnen. Maschine auf Touren kommen lassen, Gas wegnehmen, Kupplung ziehen, 2. Gang einschalten, Kupplung loslassen und wieder Gas geben.

6. Auf gleiche Art wird der 3. bzw. 4. Gang bei Modell RBZ 200 eingeschaltet.

7. Sollte es nötig sein, während der Fahrt auf einen kleineren Gang zurückschalten zu müssen, stets Kupplung ziehen, etwas Gas stehen lassen, einen Augen-

blick warten und dann erst schalten, da der Motor trotz geringerer Fahrgeschwindigkeit im niedrigen Gang eine höhere Tourenzahl machen muß. Nicht erst warten, bis der Motor anfängt hart zu arbeiten, sondern rechtzeitig schalten. Unter keinen Umständen darf ein nötig gewordenes Schalten durch Schleifenlassen der Kupplung ersetzt werden.

#### **8. Zur Beachtung:**

Beim Bremsen Gas wegnehmen, Kupplung ziehen und dann erst Bremsen betätigen.

Im Stadtverkehr oder kurzem Stillstand nicht durch Ziehen der Kupplung halten, sondern immer auf Leerlauf schalten. Wenn man im ersteren Falle gezwungenermaßen oder irrlich plötzlich den Kupplungshebel losläßt, schießt die Maschine im Verkehr los und führt zu Unglücksfällen.

9. Ganz besonderes Augenmerk ist darauf zu richten, daß beim Gasgeben der Drehgriff schön zügig betätigt wird, da ein ruckartiges Aufreißen dem Motor wie auch der Regulierung schadet.

10. Zum Halten auskuppeln, die Maschine durch Bremsen zum Stillstand bringen, auf Leerlauf schalten. Ruckweises Halten mit eingeschaltetem Motor schade ungemain. Nach Schluß der Fahrt Kraftstoffhahn schließen und Zündschlüssel abziehen.

# Das Einfahren

Eingangs haben wir bereits erwähnt, daß Lebensdauer und Arbeiten in erster Linie vom Fahrer abhängig sind. In ganz besonderem Maßstab gilt dies natürlich für die Einfahrzeit. Es ist verständlich und begreiflich, daß ein Fahrer aus Freude über seine schöne Maschine, die eine so wundervolle Straßenlage hat, nur gar zu gern einmal voll und ganz „aufdrehen“ möchte. Wir können nur das eine empfehlen, gerade in der ersten Zeit während der ersten 2000 km ruhig und sachgemäß zu fahren, wenn es auch noch so schwer fällt, die Freude ist dann später desto größer. Höchstgeschwindigkeit während der Einfahrzeit 50 km und auch diese nicht ständig fahren. Nach einiger Zeit immer wieder abstoppen, wieder zügig Gas geben, es ist zwar etwas langweilig, aber Sie können sich gerade während dieser Zeit mit Ihrer Maschine so vertraut machen, daß Sie später desto sicherer mit Ihrem Fahrzeug in Höchstgeschwindigkeit fahren können und mit der nötigen Sicherheit allen Vorkommnissen gegenüber gewachsen sind.

Die Geschwindigkeit können Sie beim Modell RBZ 200 ohne weiteres vom Tachometer ablesen, beim Modell RZ 200 gilt als Richtlinie für das Einfahren: halbe Öffnung des Drehgriffes.

Im eigensten Interesse bitten wir Sie, unbedingt an dieser Vorschrift festzuhalten, denn einmal kräftig festgefressene Kolben bedeuten für Sie unreparierbaren Schaden am Motor.

Täuschen Sie sich nicht, auch wenn Sie glauben, daß Ihr Motor, der doch schon so schön weich läuft, sicher voll und ganz eingefahren ist, die ersten 2000 km müssen abgewartet werden.

Mischungsverhältnis siehe Seite 7.



# Pflege und Wartung.

## 1. Reinigung.

Regelmäßige Reinigung kostet weniger Zeit und Geld, als die einer total verschmutzten Maschine. Eine gut gepflegte Maschine sieht auch nach jahrelangem Gebrauch noch ladellos aus.

Fahrgestell und Räder mit lauwarmem Wasser und Schwamm abwaschen, zum Abtrocknen weiche Putzlappen verwenden, sehr zweckmäßig ist es auch, nach dem Reinigen die Maschine mit Putzpetroleum mittels Zerstäuber einzunebeln und nachzupolieren. Zur Reinigung der Motor- und Getriebeteile nimmt man am besten Waschbenzin. Bei Ueberwinterung etc. Metallteile gut einfetten, Maschine aufbocken und zudecken.

## 2. Schmierung.

A) Fahrgestell. Von Zeit zu Zeit folgende Stellen mit einem Qualitätsfett wie SHELL-Hochdruck-



Abb. 5

schmierfett Rot durchschmieren: Vorderradnabe, Hinterradnabe, Vordergabel, Kupplungshebel, Kupplungsdruckstift, Schaltgestänge, Bremsgestänge und Bremshebel mit Motorenöl schmieren.

B) Getriebe. Etwa alle 3 000 km Kontrollschraube lösen und im Bedarfsfalle mit SHELL Retinax nachfüllen. Alle 12 000 km bei warmem Motor Schmiermaterial vollständig erneuern.

C) Vordere Kette. Einfüllschraube entfernen und ein Qualitätsöl wie SHELL-AUTOOEL X bis zum Lochrand auffüllen (s. Abb. 5). Soll das Oel vollständig erneuert werden, Kettenkastendeckel abnehmen und Gehäuse auswaschen, (s. Abb. 6).

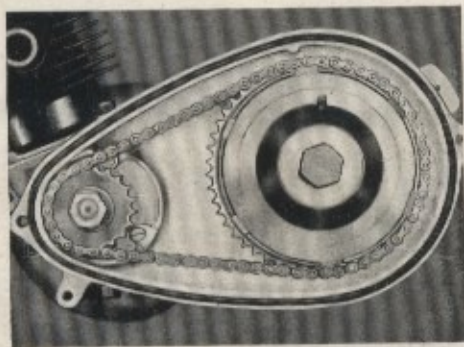


Abb. 5

Ueber hintere Kette siehe Seite 18 und Sonderheft.

# Instandsetzungsarbeiten.

## Das Fahrgestell:

Alle Schrauben, Muttern und Bolzen von Zeit zu Zeit auf richtigen Sitz kontrollieren.

## Die Bremsen:

Auf richtige Bremseinstellung ist unbedingt zu achten. Die Nachstellung ist denkbar einfach. Hat der Bremshebel am Vorderrad zu viel Spiel, die Gegenmutter der Bowdenstellschraube lösen, und mittels der Schraube das richtige Spiel einstellen. Gegenmutter

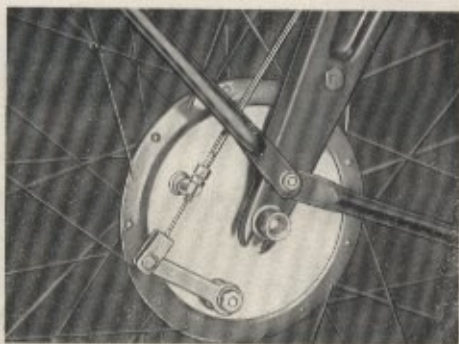


Abb. 7

wieder anziehen! Das Rad muß sich nach der Einstellung leicht drehen lassen, die Bremsbacken dürfen also nicht schleifen.

Beim Hinterrad erfolgt die Nachstellung durch Einhängen des Bremsgestänges in ein Loch des Bremshebels weiter nach hinten (siehe Abb. 8). Unterlegscheibe und Splint nicht vergessen. Bremsbelag erneuern oder reinigen, am zweckmäßigsten in der Werkstatt.

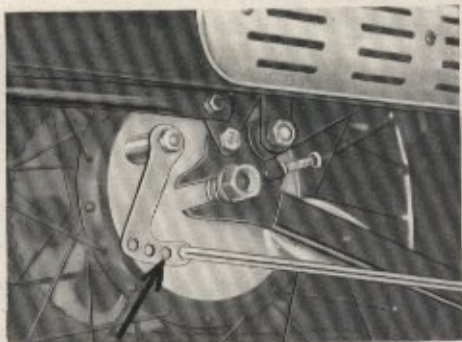


Abb. 8

### Der Motor!

Um die sich allmählich im Zylinderkopf bildenden Rückstände entfernen zu können, sind die 4 Zylinderkopfschrauben zu lösen und der Kopf abzunehmen.

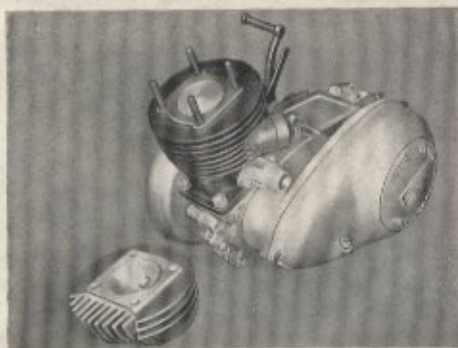


Abb. 9

Kolben und Verbrennungsraum können sodann gereinigt werden. Wir raten aber vorsichtshalber, diese Arbeit — besonders wenn die Kanäle gereinigt werden müssen — vom Fachmann vornehmen zu lassen. Die geringen Kosten, die hiermit verbunden sind, machen sich sicher bezahlt!

## Die Zündung!

Voraussetzung ist, daß immer die richtige Zündkerze Verwendung findet (s. technische Daten). Von Zeit zu Zeit sind die Unterbrecherkontakte zu kontrollieren. Zu diesem Zwecke den Deckel abnehmen, die Kontakte müssen dann 0,4 mm Abstand haben, wenn nötig, durch vorsichtige Behandlung mit einer ganz feinen Flachfeile reinigen. Das Nachstellen des Unterbrechers erfolgt durch Verdrehen der Kontaktschraube c nach Lösen der Gegenmutter b. Der Abstand a (s. Abb. 10) muß dann 0,4 mm betragen.

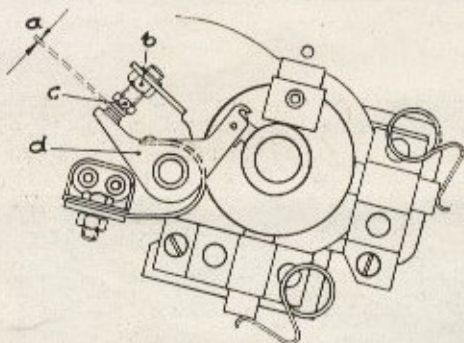


Abb. 10

Nach 2000 km Fahrt muß der Schmierdocht am Unterbrecher mit Heißlagerfett von ca. 150—160° Tropfpunkt getränkt werden; eine Schicht von 1 mm auftragen und einreiben.

## Die Batterie!

Nach etwa 2000 km Fahrt ist die Batterie regelmäßig von der Werkstatt aus zu überwachen. Während der ersten Zeit noch häufiger, damit dieselbe ständig richtig gefüllt und geladen ist.

Wir raten davon ab, selbst an der Batterie herumzubasteln, dem Fachmann stehen Aräometer, destilliertes Wasser, Akkusäure, Ladestation zur Verfügung, die dem Fahrer ja doch durchwegs fehlen.

### **Der Vergaser!**

Ueber Pflege und Instandhaltung s. Sonderheft. Kraftstoffbehälter, Hahn und Leitungen immer sauber halten. Das Sieb am Hahn auch beachten.

### **Die Kupplung!**

Die Kupplung kann auf zwei Arten nachgestellt werden. Ist die Nachstellung nur in geringerem Maßstabe nötig, so erfolgt dieselbe durch Verstellen der Einstellschraube am Drahtzug. Nachziehen der Gegenmutter nicht vergessen!

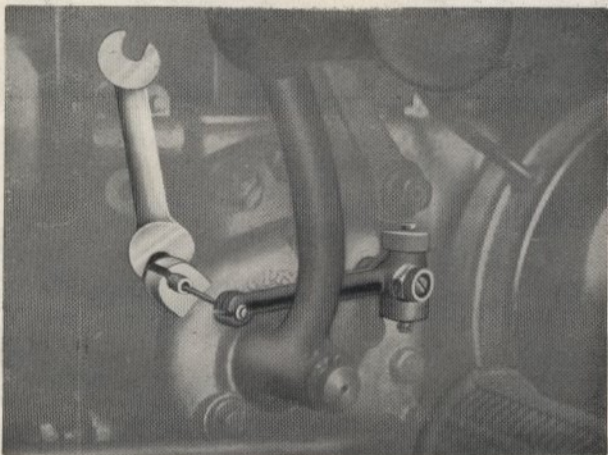


Abb. 11

Muß mehr nachgestellt werden, Einstellschraube am Kupplungshebel des Getriebes nach Lösen der Gegenmutter so weit einschrauben, bis der Handkupp-

lungshebel am Lenker (links außen) etwa 5 mm Luft hat.

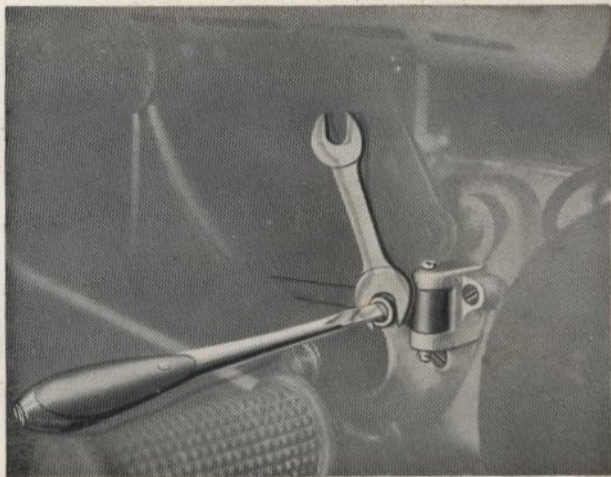


Abb. 12

### Die Ketten!

Die Vorderradkette, die ständig im Oelbad läuft, bedarf außer der auf Seite 13 angegebenen Pflege keiner Instandsetzung, die Hinterradkette muß ab und zu auf richtige Spannung geprüft werden, und sich etwa in Stärke der Kette durchschwingen. Die Nachstellung erfolgt mittels der Kettenspannerschrauben gemäß Abbildung 13 nach vorheriger Lösung der Achsmuttern. Gleichmäßig anziehen! Achsmuttern und Gegenmuttern der Stellschrauben wieder gut festziehen. Bei dieser Gelegenheit beachten, ob nicht durch das Nachspannen der Kette die Hinterradbremse neu eingestellt werden muß (s. Seite 14).

Die beste Schonung für die Ketten ist rechtzeitiges Schalten und Auskuppeln beim Bremsen!

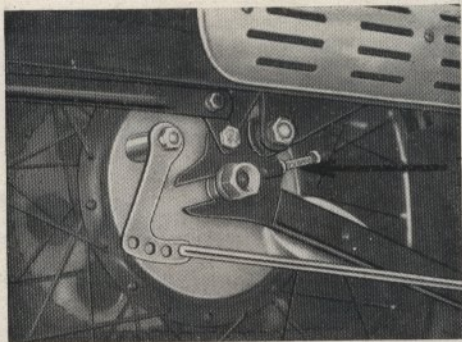


Abb. 13

Ueber Kettenpflege s. Sonderheft „Die Pflege der Motorradketten“.

### **Die Reifen!**

Bei Ueberholung der Maschine sind auch die Reifen mit kaltem Wasser abzuwaschen und auf Nägel und Drahtstücke zu untersuchen. Sind von einer Panne her Löcher in der Decke, so lasse man solche, auch wenn sie noch so unbedeutend erscheinen, vulkanisieren. Ist die innere Leinwand verletzt, so ist eine Einlage zu machen, Luftdruck gemäß Seite 28 beachten.

Die Demontage der Stahlseilreifen ist denkbar einfach. Nachdem die Luft abgelassen worden ist, den Reifen ringsum aus der Felge lockern und auf einer Seite in das Felgenbett drücken, auf der gegenüberliegenden Seite kann sodann mit Montierhebeln der Reifen leicht über die Kante gezogen werden. Bei der Montage ist in der entsprechenden Weise zu verfahren. (S. Abbildung 14.) Die Kontrolllinie am Rei-





Abb. 14

fen beachten. Dieselbe muß überall gleichmäßig sichtbar sein.

### **Die Steuerung!**

Die Steuerung bedarf im allgemeinen keiner besonderen Nacharbeit. Ist diese nach der Einfahrzeit vom Fachmann nachgesehen, so genügt eine Nachprüfung gelegentlich einer Generalüberholung. Der während der Fahrt nachstellbare Stoßdämpfer ermöglicht

bei richtigem Reifendruck stoßfreies Fahren in jedem Gelände!

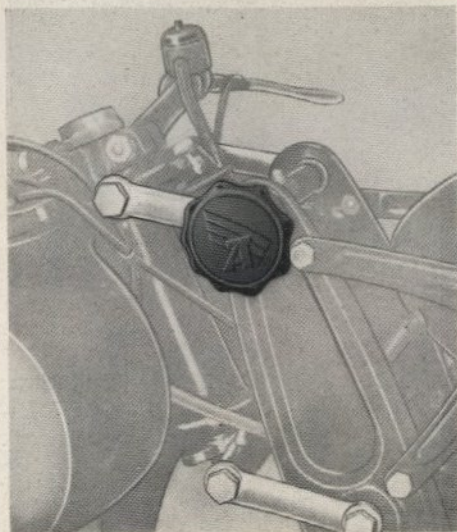


Abb. 15

### **Der Lenker!**

Naturgemäß wird von Anfang an der Lenker in der normalen Stellung geliefert. Kleine Veränderungen können leicht selbst vorgenommen werden. Vergessen Sie nicht, die Muttern der Klemmbügel wieder fest anzuziehen.

Die Drahtzüge an den Ausgangsstellen der Draht-hüllen ab und zu etwas einölen!

### **Beleuchtung!**

### **Scheinwerfer.**

Nur selten wird es einmal nötig sein, den Scheinwerfer zu öffnen. Z. B. zur Auswechslung einer Birne.

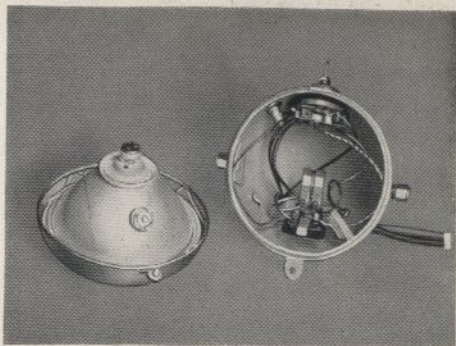


Abb. 16

Zu diesem Zweck wird die kleine Klemmschraube am Gehäusering mit dem Schraubenzieher gelöst und der Ring mit Scheibe nach oben herausgeschwenkt. Der Scheinwerfer des RZ 200 hat einen schwenkbaren Reflektor (zur Ablendung), der im Gehäuse gelagert ist. Die Birnen für Hauptlicht und Standlicht haben Bajonettverschluß. Es dürfen nur Originalbirnen eingesetzt werden. Hauptlicht: 6-8 V 20 W. Der Silberspiegel des Reflektors darf nicht berührt werden.

### **Beleuchtung.**

### **Schlußlicht!**

Sollte die Birne des Schlußlichtes (6 V 3 W) durchgebrannt oder eine Auswechslung bzw. Reinigung anderer Teile erforderlich sein, so ist das in wenigen Minuten geschehen: Mit einem kleinen Schraubenzieher wird der Klemmring, der die rote Scheibe am Gehäuse hält, geöffnet und dann Ring und Scheibe abgenommen; die Birne selbst ist mit einem Bajonettverschluß eingesetzt.

# Was ist Schuld?

## Störungen und ihre Ursachen.

Planmäßiges und überlegtes Suchen ist das Geheimnis zur schnellen Auffindung von Störungen. Vergessen Sie nicht, daß die Ursache der Störungen auch außerhalb des Motors liegen kann. Ein Nachlassen der Leistung bedeutet noch lange nicht, daß irgend etwas am Motor in Unordnung ist. Vielleicht ist nur die Kette zu straff gespannt oder eine Bremse schleift. — Um Ihnen die Auffindung von Störungen zu erleichtern, wurde eine kleine Tabelle zusammengestellt. Wenn Sie nicht weiterkommen, dann sehen Sie einmal ganz in Ruhe den betreffenden Abschnitt durch. Oft sind es nur ganze Kleinigkeiten, die unangenehme Pannen verursachen. Vielleicht haben Sie nur vergessen, das kleine Luftfilter des Vergasers zu reinigen, der Motor bekommt dann zu wenig Luft und im Verhältnis zu viel Kraftstoff. Das ergibt Anlaßschwierigkeiten, der Motor bleibt stehen oder hat keine Leistung; läuft die Maschine noch, so wird sie sehr schnell heiß. Dieses einzige Beispiel zeigt Ihnen, welche Folgen eine ganz harmlose Störung

Kein Kraftstoff im Tank.

Verstopfte Leitungen oder Filter (In Kraftstoff gründlich auswaschen).

Undichte Leitung oder Anschlüsse (Ueberwurfmutter nachziehen. Bei Beschädigungen Notreparatur mit Isolierband. Sofort zur Werkstatt.)

Verstopfte Düse (Ausblasen).

Nebenluft (Anschlüsse kontrollieren. Vergasereinstellung stimmt dadurch nicht mehr).

Falsche Vergasereinstellung (besonders zu armes, mageres Kraftstoff-Luft-Gemisch).

Keine Kompression (Zylinderkopfdichtung nicht einwandfrei; Kolben, Ringe, Zylinder verschließen). Motor sehr kalt (Leichtkraftstoff einspritzen, warmes Tuch vor Luftfilter halten).

### **Motor bleibt stehen.**

Zündstörung (siehe oben).

Vergaserstörung (siehe oben).

Kolben klemmt (schlechtes oder zu wenig Öl, Ueberhitzung).

### **Motor zieht nicht.**

Motor sehr kalt.

Zündstörung.

Vergaserstörung.

Schlechte Kompression (Kolbenringe abgenutzt, gebrochen oder zu geringe Spannung; Kolben oder Zylinder bereits abgenutzt; Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt).

### **Motor läuft unruhig.**

Zündstörung (etwa ungeeignete Kerze).

Vergaserstörung (etwa zu fettes Gemisch. Andere Düse oder Nadelstellung).

Luftfiltersieb verstopft.

### **Motor klopft (klingelt).**

Zündklopfen (zu viel Frühzündung, falsche Zündkerze, starke Oelkohlebildung).

Kraftstoffklopfen (ungeeigneter Kraftstoff).

Motorklopfen (starker Verschleiß an Lagern, Bolzen usw.).

### **Motor knallt.**

Zündstörung.

Zu armes Gemisch.

### **Motor wird zu heiß.**

Zu armes Gemisch (zu kleine Düse, Nebenluft).  
Oelmangel.

Ungeeignetes Oel.

Schalldämpfer oder Auslaßkanäle verstopft.

Stark verschmutzte Kühlrippen.

### **Motor hat keine Leistung.**

Zündstörung (zu viel Spätzündung).

Vergaserstörung (zu mageres oder zu fettes Gemisch, Luftfilter verstopft).

Kompressionsverluste.

Schalldämpfer oder Auslaßkanäle verstopft.

### **Zu hoher Verbrauch.**

Undichter Tank, Leitungen oder Vergaser.  
Schwimmergehäuse läuft über (Nadelsitz oder Nadel verschmutzt, Schwimmernadel verbogen, Schwimmer undicht).

Falsche Vergasereinstellung.

Kompressionsverluste.

### **Motor geht durch.**

Kupplung rutscht (falsche Einstellung, Federspannung zu gering, Lamellen stark abgenutzt).

### **Motorrad hat keine Geschwindigkeit.**

Motorstörung (siehe oben).

Antriebsstörung (Zahnräder unzureichend geschmiert; Getriebe zu wenig oder schlechtes Öl; Kette zu stark verschmutzt oder zu stark gespannt).

Bremsen schleifen (Räder aufbocken und Bremswirkung genau kontrollieren).

### **Motorrad unruhig.**

Räder spuren nicht (Vorderrad schief eingesetzt; Hinterrad steht durch ungleich eingestellte Kettenspanner schief; Rahmen oder Gabel verzogen). Vordergabel wackelt (zu viel seitliches Spiel, Gabelbolzen nachstellen, Steuerlager nachstellen).

### **Motorrad springt.**

Falscher Reifenluftdruck (sofort mit genau arbeitenden Meßgeräten prüfen).

Federstoßdämpfer falsch eingestellt.

Die meisten aufgezählten Störungen sind nur möglich, wenn sich das Motorrad in schlechtem Zustand

# Technische Daten.

## Abmessungen:

Gesamtlänge in mm	2000
Gesamtbreite „ „	800
Gesamthöhe „ „	960
Radstand „ „	1310
Sattelhöhe „ „	680

**Gewicht** (betriebsfertig) in kg 105

**Tankinhalt** in Liter 13 $\frac{1}{2}$

## Motor:

Hub/Bohrung in mm	68/61
Hubraum in ccm	198
PS/Drehzahl-Min.	7/4500

**Verdichtungsverhältnis:** 1 : 5,8

**Zündlichtanlage:** Noris M.L.Z.S. 6/30

## Zündeinstellung:

Frühzündung mm	
vor dem oberen Totpunkt	7

**Zündkerze:** Bosch D M 145/T1

**Unterbrecherkontaktabstand:** 0,4 mm

**Vergaser-Type:** Bing A 2/20

## Vergaser-Einstellung:

Düse	95
Nadelposition	1
Mischkammereinsatz	3

**Kraftstoffverbrauch:** Ltr. 100 km ca. 3



**Motor-Oel:**

im Winter	}	AERO SHELL 4 X Mittel
im Sommer		

**Mischungsverhältnis:**

Normalgebrauch:	1 : 25
Einfahrzeit:	1 : 20

**Getriebe-Oel**                      SHELL Retinax

**Ketten-Oel:**

hintere Kette:	SHELL Kettenfett
vordere Kette:	SHELL Autoöl 4 X

**Schmierfett:**                      SHELL Hochdruckschmierfett Rol

**Reifendruck (atü):**

Solo vorne	1½
Solo hinten	1¾
mit Sozius vorne	1½
mit Sozius hinten	2

**Uebersetzung:**                      1 : 6,57

**Zähnezahl:**                      RZ 200 20 : 50                      RBZ 200 19 : 50

**Leistungsgewicht:**                      15 kg

# Brauchen Sie Ersatzteile?

## Was ist zu beachten?

Es liegt in Ihrem eigensten Interesse, daß Sie für Ihr Motorrad nur **Original-Ersatzteile** verwenden. Dann haben Sie die Gewähr dafür, daß die Teile einwandfrei passen, allen Beanspruchungen gewachsen sind und daß Ihnen die Fabrik volle Garantie leistet. Am einfachsten und schnellsten bekommen Sie die Ersatzteile durch die nächste Ardie-Vertretung. Sollte es doch einmal nötig sein, irgendein Teil direkt bei der Fabrik zu bestellen, so können Sie mit einer prompten Lieferung nur dann rechnen, wenn die Bestellung klar und unzweideutig ist. Beim Schriftwechsel mit dem Werk ist folgendes genau zu beachten:

1. Adresse: **Ardie-Werk A.G.**  
Abteilung Reparatur, **Nürnberg-W.**
2. **Bestellkarte** nicht zu anderen Mitteilungen benutzen.
3. Unbedingt die Angaben: Motorradtyp,  
Fahrgestell-Nummer,  
Motor-Nummer.
4. Teilnummer und genaue **Bezeichnung nach der Ersatzteil-Liste**. — Ist das nicht möglich, so schickt man eine kleine Skizze, am besten das Musterteil mit ein.
5. Angabe der **nächsten Ardie-Vertretung** oder des **Ardie-Händlers**, durch den die Bestellung ausgeführt werden soll.
6. **Versand** erfolgt ausschließlich gegen **Nachnahme** oder Voreinsendung des Betrages. Verpackung wird selbstkostend berechnet und nicht zurückgenommen.
7. **Reparatur-Arbeiten**. Ueber vorzunehmende Reparaturen wird auf **Wunsch Kostenvoranschlag** erstellt. Die bei uns eingehenden Reparaturen werden in der Regel sofort in Arbeit genommen; die vorherige Aufmachung eines Kostenvoranschlages ist also **ausdrücklich bei Einsendung einer Reparatur zu verlangen**.
8. **Generalüberholungen** lasse man zweckmäßig in den Wintermonaten vornehmen, da während der Saison mit längerer Lieferzeit zu rechnen ist.



Das zuverlässige  
und preiswerte  
Motorrad für  
Beruf  
Sport  
Reise

